KLEVE

# Infos zum Übergang aufs Gymnasium

## Zwei Veranstaltungen am Stein

**Kleve.** Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium informiert in zwei Veranstaltungen über den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium. Zunächst haben die Eltern der Viertklässler am Donnerstag, 15. November, um 19.30 Uhr die Möglichkeit, sich im Forum der Schule über die Anforderungen und Angebote, über das Lernen und Leben am Stein sowie über die Veränderungen am Gymnasium durch die Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang (G9) zu informieren.

Am Freitag, 30. November, findet dann der traditionelle Tag der Offenen Tür statt. Eingeladen sind insbesondere die Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen aus Kleve, Bedburg-Hau und Kranenburg zusammen mit ihren Eltern. Das Programm beginnt um 16.00 Uhr im Forum mit dem Chor der Kieselsteinchen und einer Tanzdarbietung. Die Gäste können danach die verschiedenen Aspekte des Schullebens am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium kennenlernen. Für Informationen und Gespräche stehen neben dem Lehrerkollegium der Schule auch Eltern- und Schülervertreter als Ansprechpartner zur Verfügung.

In der Cafeteria der Schule sorgen Eltern für Kaffee und Kuchen und laden zum Gespräch ein. Jüngere Geschwisterkinder können während des ganzen Programms von Lehrern und Schülern des Leistungskurses Pädagogik betreut werden. Das Programm endet mit einem Schlussakt um 18.15 Uhr.

## Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz

**Kleve.** Der Hilfeverein Adelya lädt alle Interessierte ein zu seinem Treffen der Demenz-Selbsthilfegruppe am morgigen Dienstag, 13. November, in den Räumen des SOS-Kinderdorfes, Kalkarer Straße 10 in Kleve. Die Gruppe, die sich an Angehörige von Menschen mit Demenz, trifft sich dort um 19 Uhr. Gemeinsam können die Teilnehmer über Erfahrungen sprechen, sich gegenseitig Tipps geben, einander zuhören, sich trösten, helfen und miteinander lachen. Begleitet wird die Gruppe von Gabriele Neumann.

*Weitere Informationen gibt es unter ☏ 0176/ 21 89 81 45.*

## Live-Konzert in den Van Heys Studios

**Kleve.** Meist ist die britisch-deutsche Band Bel Sonics in den Van Heys Studios zum Aufnehmen zu Gast. So auch am Samstag, 17. November, doch ab 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) erleben auch die Klever Musikliebhaber den ungeschminkten Rhythm & Blues mit Facetten des Rock und Jazz bei einem Live-Konzert, das mitgeschnitten und produziert wird.

*Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro (ermäßigt acht Euro) in der Buchhandlung Hintzen, Hagsche Straße 46–48, und in den Van Heys Studios, Meyerhof, Uedemer Straße 15, sowie an der Abendkasse (zwölf Euro).*

Die Familie Arden möchte auf der Burg Zelem Veranstaltungen und Übernachtungen anbieten. FOTO: ASTRID HOYER-HOLDERBERG

# Politiker blieben skeptisch

## Der Antrag, Burg Zelem als Sondergebiet auszuweisen, wurde im Kranenburger Planungs- und Umweltausschuss erneut vertagt

*Von Claudia Gronewald*

**Kranenburg.** Dieser Antrag hat es in sich. In der letzten Sitzung diskutierten die Mitglieder des Kranenburger Planungs- und Umweltausschusses fast eineinhalb Stunden über den Antrag der Familie Arden auf „Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes (Sondergebiet Burg Zelem)“. Laut Beschlussvorschlag der Verwaltung sollte dem Besitzer der denkmalgeschützten Burg in Mehr, Jochen Arden, eine solche Änderung in Aussicht gestellt werden. Dazu kam es aber nicht. Zum wiederholten Mal wurde dieser Punkt auf der Tagesordnung des Ausschusses vertagt.

Dr. Julian Arden, Jurist und Sohn des Besitzers, hatte zunächst die Pläne der Familie mit dem Bau- und Bodendenkmal vorgestellt. „Um den Bestand der Anlage zu sichern, muss sie einer nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden“, erklärte Arden mit Blick auf die im Gesetz festgeschriebene „denkmalrechtliche Erhaltungspflicht“. Die Familie denkt über das Angebot von Veranstaltungen wie etwa Burgführungen, Konzerten oder Ausstellungen nach, daran Räumlichkeiten für Tagungen zu vermieten oder Übernachtungen anzubieten. Fortgesetzt werden soll auch der schon mehrfach organisierte „Arden British Day“ für Liebhaber britischer Automobile. Für konkretere Planungen müsse aber zunächst ein entsprechendes Baurecht geschaffen werden, so Arden. Weil dies im Außenbereich schwierig sei, wünsche man sich die Ausweisung eines Sondergebietes.

Dieser Plan aber machte insbesondere dem benachbarten Landwirt Ulrich Heesen Sorgen. Er, wie auch einige der Zuhörer und Ausschussmitglieder, wollten den Begriff mit konkretem Inhalt gefüllt wissen. „Was bedeutet denn ein Sondergebiet?“ fragte FDP-Ratsmitglied Rainer Vogt stellvertretend für viele der Anwesenden. Heesen sorgte sich um eine „zunehmende Beeinträchtigung“ seiner Arbeit durch die mögliche Ausweisung der Fläche als Sondergebiet. „Diese Pläne behindern unsere Zukunftsplanung“, beklagte der Landwirt, der „erhebliches Konfliktpotenzial“ befürchtet. Es müsse zuvor geklärt werden, welche Nutzung in diesem Gebiet genau geplant sei, so Heesen.

**„Die befürchtete Nutzungsbeschränkung wird so nicht eintreten.“**

**Günther Steins,** Bürgermeister der Gemeinde Kranenburg

Andreas Hermsen (Bauamt der Gemeinde) wies darauf hin, dass man mit diesem Antrag noch ganz am Anfang eines Verfahrens stünde. Mit den Details setze man sich erst in einem zweiten Schritt auseinander. Auch Bürgermeister Günther Steins plädierte: „Eine Einigung zwischen beiden Seiten ist möglich, wenn wir uns im Rahmen des Verfahrens damit beschäftigen.“ Alle Anlieger könnten dort ihre Bedenken einbringen. „Es geht doch heute darum, eine grundsätzliche Nutzung in Aussicht zu stellen, um den Erhalt der Anlage langfristig zu ermöglichen.“

Steins sah an diesem Abend „ein hohes Maß an diffusen Ängsten“. Es sei aber öffentliches Interesse, dass die Burg Zukunft habe und genutzt werden könne. Und er sicherte zu, dass „die befürchtete Nutzungsbeschränkung so nicht eintreten wird. Wir sollten ein politisches Signal setzen, dass beide Konzepte miteinander kompatibel sind“, appellierte er an den Ausschuss.

Die Kranenburger Politiker jedoch blieben skeptisch. Nach einer Sitzungsunterbrechung schlug die CDU-Fraktion schließlich vor, einen Fachplaner der Landwirtschaftskammer hinzu zu ziehen und eine Entscheidung über den Arden-Antrag erneut zu vertagen. Bei zwei Enthaltungen wurde dies mehrheitlich so beschlossen.

# Zurück in die Welt der alten Schlager

## Lady Sunshine und Mister Moon gastieren am 16. November in der Klever Stadthalle

**Kleve.** Ein „Stück heile Welt, in der man lachen, mitsingen und schwelgen darf“, versprechen die Veranstalter für das Konzert von Lady Sunshine und Mister Moon am Freitag, 16. November, um 20 Uhr in der Klever Stadthalle. Für die gemeinsame Show unter dem Titel „Kann denn Schlager Sünde sein?“ mit der „Guten Morgen Combo“ gibt es ab 19 Uhr noch Karten an der Abendkasse.

Elisabeth Heller und Oliver Timpe wollen ihr Publikum nicht nur in die goldene Ära deutschsprachiger Musik entführen, sondern auch ein verloren geglaubtes Lebensgefühl in das neue Jahrtausend transportieren. In ihrem aktuellen Programm interpretieren die beiden Entertainer neben unvergessenen Ohrwürmern wie „Bel Ami“ und „Lili Marleen“, unsterbliche Gassenhauer wie „Capri Fischer“, „Oh Donna Clara“ oder „Auf der Reeperbahn“.

Ihr pointiertes, kabarettreifes Auftreten, unzählige Kostümwechsel und die Motivation, aus jedem Lied etwas Besonderes zu machen, gehören zu ihren Markenzeichen. Nach mehr als 300 Konzerten im deutschsprachigen Raum und einer Vielzahl an Auftritten in Funk und Fernsehen anlässlich der Veröffentlichung ihres Debütalbums „In einer Nacht im Mai“ wandeln Lady Sunshine und Mister Moon auf ihrer aktuellen Deutschlandtournee weiterhin in den Fußstapfen von Größen wie Peter Alexander oder Marlene Dietrich und beweisen, dass die Musik der 20er bis 60er Jahre unsterblich ist.

**„Kann denn Schlager Sünde sein?“, fragen Lady Sunshine und Mister Moon.** FOTO: ALEXANDER BERNOLD

## KOMPAKT

*Nachrichten aus Kleve*

### CKH-Nikolaus kommt zu Besuch

**Kleve.** Der Nikolaus des Comitee Klever Herrensitzung (CKH) und sein Knecht Ruprecht sind am Mittwoch und Donnerstag, 5. und 6. Dezember, jeweils ab 15.30 Uhr wieder unterwegs. Der Nikolausbesuch erfolgt gegen eine freiwillige Spende in beliebiger Höhe. Von dem Geld werden Nikolaustüten für die Kinder im Frauenhaus und die Mädchen und Jungen der Kinderstation im Klever Krankenhaus bestückt. Da nur eine begrenzte Anzahl von Hausbesuchen (täglich zehn bis zwölf) möglich ist, werden die Meldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

*Der Nikolaus und sein Helfer Knecht Ruprecht können bestellt werden unter ☏ 02821/4435, per Fax an 02821/47050 oder per E-Mail an liffers-ckh@t-online.de.*

### Volkstrauertag: Gedenkfeier in Brienen

**Kleve-Brienen.** Am Sonntag, 18. November, begeht der Klever Ortsteil Brienen den Volkstrauertag mit einer Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. „Durch das Erinnern an die vergangenen Kriege ist dieser Tag eine stete Mahnung für den Frieden in der Welt einzutreten“, heißt es in einer Einladung der Veranstalter. Die Vereine aus Brienen und alle interessierten Besucher treffen sich um 9.30 Uhr am Schützenhaus in Brienen. Um 9.45 Uhr geht es gemeinsam zum Ehrenmal.

### Rheumatologe referiert über Gelenkschmerzen

**Kleve.** Die Arbeitsgemeinschaft Kleve der Deutschen Rheuma-Liga NRW hat für den nächsten Arztvortrag am Mittwoch, 21. November, um 18 Uhr im Technologie-Zentrum Kleve, Boschstraße 16, den Rheumatologe Volker Fischer-Kahle gewonnen. Er wird über „Gelenkschmerzen aus der Sicht des rheumatischen Internisten“ referieren. Eine Anmeldung zum Vortrag ist nicht erforderlich. Nähere Auskünfte erteilt Detlef Schoemakers, ☏ 0201/82797-172.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
**PRIVAT:**
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.nrz.de/anzeigen

**GEWERBLICH:**
Ansprechpartner:
Lutz te Baay (Verkaufsleiter)
Telefon 02821 7246-10
Telefax 02821 7246-33
E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de
anzeigen.emmerich@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Hagsche Str. 96
47533 Kleve; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-13.30
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

**KREISREDAKTION KLEVE**
Anschrift: Hagsche Straße 96, 47533 Kleve
Telefon 02821 7252-28
Fax 02821 7252-32
E-Mail: lok.kleve@nrz.de
**Sportredaktion**
Telefon 02822 924920
E-Mail: sport.kleve@nrz.de

Leiter Kreisredaktion Kleve:
ANDREAS GEBBINK
Stellvertreter:
MARCO VIRGILLITO

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.